



1 **Sitzungsprotokoll der Fachschaftsvertretung vom 23.01.2021**

2 Protokollant*in: Kira Kock

3 Gäste: /

4 Beginn: 20:00 Uhr

5 Ende: 22:04

6

7 **TOP I – Begrüßung**

8 Kathi begrüßt die Anwesenden.

9

10 **TOP II – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

- 11 • RCDS: Katharina Sell, Christopher Kunzmann, Justus Keitel, Niklas Nottebom
- 12 • Liberale Fachschaftler: Tilmann Kareh, Jonathan Schmid, Simona Bruder, Tomma Kessling
- 13 • Kritische JuristInnen: Lea Hebert, Moritz Büchter, Paul Bohmann, Sarah Hartz
- 14 • Freie Fachschaft: Kira Kock, Oskar Gergs, Luca Zerhusen
- 15 • FSR: Beeke Torwesten, Carla Meyer, Caroline Janßen, Frederik Jahnsen, Isabel Schneider,
- 16 Lucas Stamm, Moritz Büchter, Pascal Croissant, Niklas Nottebom, Sebastian Pels

17

18 **TOP III – Wahl der Protokollführung**

19 Kira (FFJ) wird als Protokollantin ohne Gegenrede gewählt.

20

21 **TOP IV – Feststellung der Tagesordnung**

22 Die Tagesordnung wird festgestellt.

23

24 **TOP V – Bestätigung von Protokollen**

25 Kathi baut nach Wunsch von Tilmann noch redaktionelle Änderungen ein. Das Protokoll wird

26 einstimmig angenommen.

27

28 **TOP VI – Umgang mit Erasmus Semestern**

29

30 Tilman beginnt mit einleitenden Worten und fragt nach Meinungen. Er betont, dass es gewiss keine

31 Idealsituation ist und auch die Papiere bisher alles Kompromisse waren.

32

33 Niklas betont, dass er es Caro zutraut. Es betont aber, dass ebenfalls sichergestellt werden muss, dass

34 auch nach der O-Woche wer da ist. Er sieht es allerdings als wichtig an, dass Caro bei der O-Woche

35 dabei ist.



36 Paul widerspricht ihm und ist sehr skeptisch. Er war selbst im Erasmus Semester und meinte, dass
37 ein zeitintensives FSR-Amt nicht vereinbar ist und meinte, dass eine Nachfolge/Neubesetzung kein
38 Problem ist und spricht sich für eine zeitige Neuwahl am Ende der Klausurenphase aus.

39
40 Für Moritz hängt es von dem Zeitpunkt der Neuwahl ab und wäre ebenfalls, wenn, für eine zeitige
41 Neuwahl. Er hat sich mit Caro beraten und spricht sich für eine Neubesetzung aus. Er kennt die
42 Aspekte der Arbeit und angesichts der allgemeinen FSR-Arbeit, aber primär wegen der Ressort-
43 Arbeit (vorwiegend Präsenz), ist eine Neubesetzung wichtig. Caros Wille, das umzusetzen, versteht
44 er und betont, dass es nichts Persönliches ist. Es ist schlichtweg unvereinbar. Er würde sich aber
45 unwohl damit fühlen, nur noch digitale Beratung seitens der FS anbieten zu können. Man hat weiter
46 in der O-Woche, aber auch davor, viel zu tun. Man kann diese aber nicht hervorsehen und es würde
47 nicht reichen, wenn Caro „nur“ eine Woche vorher da wäre. Die Hauptverantwortlichen müssten auch
48 angesichts der Flexibilität da sein. Er betont nochmal die guten Ansichten Caros. Zumal wenn etwas
49 schief gehen würde, würde es den restlichen FSR treffen und eine höhere Belastung sei nicht mehr
50 hinnehmbar. Dieses Risiko würde er gerne vermeiden.

51
52 Simona knüpft an und weist auf die Erfahrung ihrer Zeit in der Fachschaft hin, wo Lotte, damals
53 Rätin für Veranstaltung, ebenfalls nicht da war. Es gestaltet sich bereits damals schwierig und findet
54 es unfair für diejenigen, die einspringen müssten.

55
56 Oskar ist sehr zwiegespalten, er findet es wichtig, als Kontrollgremium an die Meinung der
57 Fachschaft anzuknüpfen, und ist nun überrascht, dass es differenzierter gesehen wird. Caro den
58 Vertrauensbonus mit ihrem Plan zu geben, findet er auch gut. Dieser Vertrauenszuschuss würde am
59 Ende gewertet werden. Dagegen spricht allerdings, dass man eh grds. Darüber nachdenken müsste,
60 den Rat zu vergrößern und das würde dem Fakt widersprechen, dass der Rat eigentlich wachsen sollte.
61 Weiter findet er es gegenüber den übrigen Bewerbern unfair, da diese aufgrund des Auslands pauschal
62 abgelehnt werden, es aber im Nachhinein als weniger wichtig gewichtet werden würde. Er unterstützt
63 viele Argumente aus dem Brief und findet den heutigen Austausch wichtig.

64
65 Jonathan möchte an den Punkt von Oskar mit den Wahlen anknüpfen. Er spricht an, dass man
66 Kriterien bzgl. Der Wahl aufnehmen sollte und die Kriterien transparenter machen sollte. Tilmann
67 spricht in diesem Zusammenhang ein Dokument auf Slack mit Kriterien an. Falls die Entscheidung
68 für eine Neuwahl entstehen sollte, sollte dieses Dokument mit eingearbeitet werden.



69 Johnny betont dies. Solche Situationen seien ansonsten vermeidbar. Er betont nochmals die Meinung
70 des FSR zu hören. Er fragt offen, nach einem Mehrwert der Neuwahl und der Außenwirkung. Er
71 fragt, ob unterm Strich mehr drum rumkommt.

72

73 Tilmann ergänzt, dass man sich im Umkehrschluss fragen müsste, ob wenn wir mit Erasmus nicht
74 das Ende von FSR hören, was passiert, wenn noch mehr ins Erasmus wollten (in der Zukunft). Die
75 Folgeprobleme wären enorm. Er würde gerne Zukunftskonzepte hören, als dass er keine Antwort
76 weiß. Mal darf man, mal darf man nicht? Er betont auch die Folgen und den Semesterstart für die O-
77 Woche. Die ersten zwei Semestermonate sind historisch die veranstaltungsreichsten. Da explizit,
78 müsste man die Verantwortung als FSV ernst nehmen und nicht auf den FSR „abwälzen“.

79

80 Lukas ist grds. Der Meinung, dass man das sicherlich mit viel Engagement machen kann. Ihm ist
81 klar, dass alle mehr zu tun haben werden, wobei er das eingesteht, selbst noch keine O-Woche
82 organisiert zu haben. Er begrüßt aber Caros Willen und glaubt, ohne Neubesetzung das Beste aus der
83 Situation machen zu können.

84

85 Sebastian schließt sich dem FSR Spektrum Moritz an. Grundsatzentscheidungen möchte er nicht
86 treffen, aber schließt sich im konkreten Fall Moritz an. Er glaubt, dass man es stemmen kann. Aber
87 es wäre mit vielen Unsicherheiten verknüpft. Weiter sind die Gegebenheiten in Corona andere. Für
88 ihn ist FS Arbeit Präsenzarbeit.

89

90 Beeke schließt sich Moritz und Sebastian an und betont, die Unsicherheit. Die Woche ist von
91 Spontanität geprägt. Beeke schätzt das Angebot von Caro sehr, sieht aber die Arbeit davor. Beratung
92 ist Präsenz und das Büro steht offen. Die Studierenden sollen so gut es geht, in Präsenz vertreten sein.
93 Durch Corona kommt noch mehr Unsicherheit dazu. Quarantäne, Krankheit etc, sicherer wäre es zu
94 zehnt.

95

96 Pascal findet angesichts von Oskars Beitrag eine Neuwahl schwierig. Eine entweder sehr lange oder
97 sehr kurze Amtszeit bringt Bewerbungsschwierigkeiten mit sich. Er widerspricht Tilmann, dass es in
98 der Zukunft Probleme geben würde. Dies scheint auf Missverständnisse zurückzuführen.

99

100 Carla schließt sich Moritz, Beeke und Sebastian an und fordert Neuwahl. Sie war schließlich auch
101 den ersten Monat im Ausland aber betont, dass es nicht ideal war, man fühlt sich distanziert und O-
102 Woche ist wichtiger als der Monat vor den Klausuren. Auch der FS Dienst leidet darunter.

103

104 Moritz ergänzt, dass angesichts der hohen Infektionszahlen Mitglieder des FSR in Quarantäne waren.
105 Sobald also noch eine Person ausfällt, wäre die personelle Situation noch schwieriger. Moritz hat jetzt
106 schon viele Ideen fürs SoSe, diese sieht er mit dem Ressort verknüpft. Dies können nicht die beiden
107 VM Räte allein stemmen. Man muss mehr Leute miteinbinden. Bezogen auf die O-Woche haben
108 zwar alle gesagt, dass man es zu neun gut hinbekommen würde. Er teilt dies wahrscheinlich nicht,
109 aber aus persönlicher Perspektive ist dies nicht machbar. Er kam in der letzten O-Woche an seine
110 Grenzen und überschritt weit dem Norm Fall an FS Zeit. Er hätte es nicht gekonnt, selbst wenn er
111 gewollt hätte.

112
113 Pascal ergänzt, dass zwar trotzdem eine Erweiterung des FSR gewollt ist, und fragt, ob nicht lieber
114 eine Erweiterung als Neuwahl möglich wäre. Freie FS-Arbeit wäre eine Option.

115
116 Caro möchte erst alle Meinungen hören.

117
118 Kira betont die Verpflichtung gegenüber den Studierenden. Sieht einen Vertrauenszuschuss als
119 schwierig an, da man den bereits mit der Wahl gegeben hat. Sie zieht Bögen zu Nachwahlen im BRF
120 und ihrem eigenen Auslandssemester.

121
122 Luca sagt, dass die FS-Struktur in Münster besonders ist. Man gibt All-in und es hat was mit Respekt
123 zu tun. Es ist kein Club, dem man mal eben austreten könnte. Moritz Hütten sei schließlich auch vom
124 Auslandssemester zurückgetreten. Luca ist der Aspekt Man Power wichtig. Man ist immer zu wenig,
125 sei es wegen Praktika etc. Mit dauerhaft 9 Leuten + Moritz Aspekte ist es schwierig. Lieber klar mit
126 neun oder Neuwahl zehn, aber nicht 9,5. Der Verantwortung kann man nicht gerecht werden. FS-
127 Arbeit erfordert den persönlichen Austausch inkl. Präsenzelement. Der Finanzrat kann zwar noch
128 eine Rechnung ausstellen, aber Ersti Räten ist das Gesicht der O-Woche. Er wäre für ein frühzeitige
129 Wahl mit Option Verlängerung.

130
131 Christopher schließt sich Luca an. Man geht sicherlich mit einer guten Absicht ran. Aber auch bei
132 ihm hatte es damals nicht funktioniert. Bei vier oder sechs Wochen kann man drüber hinwegsehen,
133 aber ab Februar sei zu lang. Die Arbeit erfordert nun mal viel Zeit. Beratung ist ein Aushängeschild.

134
135 Tilmann möchte betonen, dass Caros Aussagen bei der Wahl nicht zur Diskussion stehen. Wir haben
136 weiter einen Präzedenzfall, man müsste auch mit Hinblick auf die Wahlen keinen schlagen wollen.
137 Diese Annahme/dieses Signal dürfen wir nicht senden. Wir müssen diskutieren, wie man die
138 Kapazitäten grds handhabt. Angesichts der Klausurenphase sieht er es aber schwierig, würde es keine

139 hastige Nachwahl angehen. Drei Monate findet er unglücklich und wäre dafür, dass man wenn für 15
140 Monate wählt.

141

142 Oskar sagt, dass das Thema der Entscheidung zwar grds. Bei der FSV Sitzung liegen sollte, möchte
143 aber ein fundiertes Meinungsbild hören. Da die Meinung im FSR aber nicht einheitlich ist, und auch
144 gerade die Alträte sich ein anderes Handhaben wünschen, sieht er es als schwierig an und betont, wie
145 wichtig es ist, eine Entscheidung zu treffen.

146

147 Niklas betont, dass seine Aussage vor einer Woche Mehrheitsmeinung war. Er sieht schnelle
148 Neuwahlen aufgrund der Klausurenphase schwierig. Tilmann wirft ein, dass Pläne da sind. Bzgl. 15
149 Monate Wahl findet Niklas es schwierig, gerade in Anbetracht der fraglichen Freisemester. Er spricht
150 sich für eine Probezeit aus.

151

152 Abschließend bedankt sich Caro und entschuldigt sich für die Lage. Caro spricht die O-Woche an.
153 Sie weiß, wie intensiv die ist und sagt grds. Dass die Planung der letzten O-Woche gut gelaufen ist.
154 Sie weiß, wie belastend die Zeit für Moritz war. Abgesehen davon, war die enorme Belastung
155 aufgrund der Corona Pause gegeben, Präsenz Infrastrukturen gab es kaum. Im SoSe hat man zudem
156 weniger zu tun. Es beginnt nur ein Drittel der Studierenden. Die Dienstproblematik kennt Caro. Im
157 letzten Semester hatte sie bereits viel Dienst übernommen.

158 Bzgl. Präzedenzfall hat sie eine Nachfrage. Schließlich sei Carla auch aus dem Ausland gewählt
159 worden und ein Präzedenzfall gibt es schon.

160 Sie weiß, dass die Situation ungewiss ist und verspricht, es genauso hinzubekommen. Mit besten
161 Gewissen schafft sie es und ist sich bewusst, dass sie um einen Vertrauensvorschuss bittet.
162 Abschließend ist sie für eine Entscheidung im Sinne der Studierenden. Sie meint, dass ein neues Team
163 nicht so schnell eingespielt werden kann. Sie meint, ihr Bestes zu geben.

164

165 Kira fragt, wann sie die Entscheidung getroffen hat.

166

167 Caro sagt, kurz vor Weihnachten. Caro hatte bei ihrer ersten Wahlmöglichkeit das auch so geplant.
168 Sie war lange gewillt, FSR zu machen. Nach ihrem Studienplan könnte sie das Semester nicht
169 verschieben, sondern würde komplett die Möglichkeit verlieren und die Entscheidung kam erst kurz
170 vor Weihnachten zu Stande.

171

172 Lea möchte zum Präzedenzfall anmerken, dass Ausland immer Totschlag Argument war. Sie hat sich
173 deshalb extra nicht zur Wahl gestellt. Sie möchte dies aufgrund der Außenwirkung meiden.

174 Tilmann würde gerne, sofern wir uns aussprechen, sich für eine Neuwahl aussprechen. Morgen sollte
175 direkt der Post rausgehen, und würde es transparent machen. Sonntag/Montag (13./14./15. Feb könnte
176 die Wahl sein). Die FS Ordnung muss beachtet werden. Die Wahlgänge sollten zeitnah geregelt
177 werden. Persönlich würde er für eine Abwahl mit Übergangszeit plädieren. Zuletzt kann die Zwei-
178 Drittel eventuell nicht erreicht werden, dann wäre er für die Person als reguläre Nachwahl.

179

180 Paul bedankt sich. Er widerspricht aber der Wahl mit Verschiebung. Lieber für sofort wählen.

181

182 Niklas möchte die Frage der Übergangszeit gerne an Caro abgeben. Sie müsse aber nicht künstlich
183 geschaffen werden. Eine schnelle Erweiterung des FSR findet er nicht gut. Ein neuer Plan innerhalb
184 von drei Tagen sieht er schwierig. Die Bewerberlage kann man nicht vorab einschätzen. Bzgl
185 Zoom/Hybrid/Präsenz wäre er für eine Zoom Wahl, da einige im Praktikum sind. Evtl. wäre Caro ja
186 auch im Ausland.

187

188 Beeke sagt, dass eine schnelle Bewerbung möglich ist. Sie meint, man findet wen.

189

190 Kira hat Nachfragen bezgl. Der FS-Ordnung. Sie spricht sich weiter für keine Wahl am Wochenende
191 aus und fragt, warum man nicht einfach zurücktreten kann.

192

193 Tilmann findet eine Übergangsfrist angesichts laufender Projekte wichtig. Betont aber, dass viele
194 Dinge erst am Wahltag besprochen werden müssen. Klauseln haben Ihre Richtigkeit, auch die zum
195 Rücktritt. Wichtig wäre ihm noch eine frühzeitige Infomail übers SIZ und ein Brainstorming über das
196 Paper.

197

198 Paul findet, dass Caro trotz Abwahl nicht zur O-Woche kommen müsse. Er fragt, ob Präsenz
199 überhaupt möglich ist.

200

201 Kathi sagt, dass Präsenz möglich ist, spricht aber die Risiken an.

202

203 Niklas dank Tilmann für sein Dokument. Er fragt, was wäre, wenn man keine geeignete Person hat,
204 dann müsse es doch Caros Entscheidung sein, ob sie noch weiter machen wollen würde. Niklas spricht
205 sich wie Paul gegen ein Motivationsschreiben aus. Er spricht an, die Klischees aufräumen zu wollen.

206

207 Tilmann betont die Rücktrittsmöglichkeit. Er möchte aber betonen, dass es nicht darum geht, Caro
208 aus dem Amt zu werfen. Es geht darum, jemanden zu finden, der besser verfügbar ist. Die Fachschaft



209 müsste möglichst komplett arbeiten. Wenn es keine bessere als Caro gibt, sollte man damit offen
210 umgehen. Niemand kann Caro aber aufgrund eines Vertrauensabbruch es verübeln, nicht weiter
211 machen zu wollen. Es ist eine Entscheidung zugunsten und nicht gegen Caro. Tilmann ist für Montag,
212 14. Februar 18:30.

213

214 **Abstimmung über Neuwahl:**

215

216 Für: 14 Ja Stimmen

217 Enthaltung: 1

218

219 **Der Antrag auf Neuwahl ist genehmigt.**

220

221 **Abstimmung um Zoom oder Präsenz:**

222

223 Zoom: 10 Stimmen

224 Enthaltungen: 5 Stimmen

225 Präsenz: 1 Stimme

226

227 **Antrag auf zoom ist genehmigt.**

228

229 Kira spricht sich gegen Valentinstag aus.

230 Paul spricht sich für Sonntag aus,

231

232 **Abstimmung über Datum:**

233

234 Sonntag, 13.02.: 8 Stimmen

235 Montag, 14.02.: 1 Stimme

236 Dienstag: 6 Stimmen

237 Enthaltung: 0

238

239 **Sonntag, der 13. Februar ist Wahltag.**

240

241 Kira merkt an, grundlegende Daten der Studierenden zu wollen. Simona schlägt eine formlose E-
242 Mail vor.

243



244 Justus merkt an, dass man Fragen wie studentische Mitgliedschaft im Vorfeld mit Ankreuzformular
245 effizienter gestalten könnte.

246

247 Kathi stimmt dem Vorschlag zu. Tilmann findet es nicht abstimmungswürdig. Niklas findet, dass
248 man das intern als FSR besprechen sollte.

249

250 Kira schlägt vor, Punkte zu sammeln.

251 - Tilmann: Bitte auch „politisches Engagement / Mitgliedschaft in einer Verbindung“
252 aufnehmen, das wird ja eh immer gefragt

253 - Semester

254 - Name

255 - Studienabschnitt

256 - Wochenende der FS-Fahrt freihalten, aber kein Muss

257

258 **TOP VII – Fachschaftsfahrt**

259

260 Oskar fragt wann, wie, wo.

261 Moritz hat eine Liste vorbereitet.

262 Zeitraum: 18.02.-20.02 (früh morgens bis spät abends)

263 Wo: Berlin

264 Thema: O-Woche, Evaluation der FS-Arbeit generell inkl. Einzelgespräche, generelle
265 Semesterplanung (Studienfahrt, Dinner, Infoveranstaltungen etc.), Team Building

266 Finanzen: auf zwei statt drei Tage und FS-Kosten wären nur Unterkunft und Seminarraum.

267 Reisekosten und Verpflegung wird selbst getragen. Insgesamt wären es dann 440€.

268

269 Kira merkt Corona und Berlin an.

270

271 Tilmann wäre in der Zukunft für feste Grenzen. Er findet es nicht verwerflich, sich in Berlin zu
272 treffen. Die normale FS Fahrt im Herbst müsste dann aber auch kleiner ausfallen.

273

274 Niklas merkt an, dass man kurzfristig auch stornieren kann. Er stimmt Tilmann zu, spricht aber die
275 Wichtigkeit von solchen Fahrten an. Er würde diesen Beschluss gerne auf die FÖV-Sitzung
276 ausweiten. Dies müsste grundlegend kommuniziert werden, grundsätzliches Misstrauen gegenüber
277 der Fachschaft hält er aber für falsch.

278

279 **TOP VIII – Sonstiges**

280

281 Tilmann möchte gerne beantragen, die FS-Ordnung nochmal aktuell zu verschicken und auf der
282 Website hochzuladen.

283 Er fragt weiter nach einer zweiten Klausurenphase für Wiederholer.

284

285 Niklas sagt, dass das nicht höchste Prio hatte. In der Zukunft aber auch nicht gewollt wird. Im
286 Studienbereit ist das aber weiter möglich umzusetzen. Weiter spricht er an, dass morgen eine SN zum
287 Thema Klausuren an das Justizministerium geschickt wird. Eine zweite Klausurenphase könnte evtl
288 aus Prüfungsgründen nicht möglich sein und fragt ABH.

289

290 Tilmann spricht sich für eine zweite Klausurenphase aus und verweist auf die Wahlforderung des
291 RCDS. Stellungnahmen sollten vorher besprochen werden.

292

293 Kira sagt, dass sowas an die Presse gehen sollte. Und bittet um Mail an LFS und BRF.

294

295 Kathi sagt, dass Pohlmann nun Dekanin ist. Sie leitet den Dank von Caspar weiter.

296

297 Tilmann spricht die Situation mit Wechsel in der Mündlichen an. Kira merkt an, dass im
298 Deutschlandvergleich NRW sehr verwöhnt ist. Tilmann regt an, sich trotzdem weiter einzusetzen.

299